

Gipfelkreuz am Hochstein gesegnet

Bergmesse und Waldfest auf Schareben

Ein nicht alltägliches Ereignis gab für viele Oberrieder, aber auch für Besucher aus nah und fern Anlass, zum 1134 Meter hohen Oberrieder Hausberg, dem Hochstein, zu wandern. Exakt nach 26 Jahren erneuerte der heimat- und Volkstrachtenverein Hochstoana Oberried das bestehende Gipfelkreuz, das seinerzeit auf Initiative des damaligen Vorstands Andreas Graßl aufgestellt wurde. Witterungseinflüsse hatten dem alten Gipfelkreuz arg zugesetzt. Wie stark es schon beschädigt war, wurde erst beim Aufstellen des neuen Kreuzes ersichtlich. Unter Anleitung von Fachleuten wurde das neue Kreuz gefertigt und mit Unterstützung der Bergwacht Arnbruck vor rund zwei Wochen aufgestellt.

Ein neues Kreuz benötigt auch kirchlichen Segen und um diese Kreuzweihe entsprechend mit der Bevölkerung zu feiern, organisierte der Trachtenverein in Zusammenarbeit mit der Sektion Drachselsried des Bayerischen Waldvereins im Anschluss an die kirchliche Segnung des Kreuzes eine Bergmesse zu Ehren der verstorbenen Mitglieder beider Vereine und der Holzhauer sowie ein Waldfest auf der Bergwiese Schareben.

Pfarrer Alois Loeßl, ein gebürtiger Arnbrucker, nahm die Segnung des Kreuzes vor und zelebrierte auch die gut besuchte Bergmesse bei strahlendem Himmel auf der idyllisch gelegenen Bergwiese vor der Berghütte Schareben. In seiner Predigt widmete sich der Geistliche dem Fluchtproblem und meinte damit nicht nur die aktuelle Flüchtlingswelle, sondern auch die Flucht in Bezug auf die vielen Kirchenaustritte. Mit den Worten „Heimat ist unsere Natur, aber auch unser Glaube. Danken wir dem Herrn für unsere Heimat und unseren Glauben.“ Beschloss Pfarrer Loeßl seine Ansprache.

Zahlreiche Ehrengäste konnten Ulrich Mühlbauer, stellvertretender Vorstand der Sektion Drachselsried, und Helmut Jungbeck, Vorstand der Trachtler, im Wechsel begrüßen. Zunächst aber bedankte sich Ulrich Mühlbauer bei Pfarrer Alois Loeßl für die schöne Bergmesse, beim Hochsteinchor Oberried mit Chorleiter Sepp Haller für die gesangliche Begleitung und beim Mesner Baptist Seidl für die Organisation. Uli Mühlbauer, in „perfektem Bayerisch“, nicht wie er schmunzelnd mit einem kleinen ironischen Seitenhieb auf den 1. Vorsitzenden in „apothekerdeutsch“, begrüßte er den Präsidenten des Bayerischen Waldvereins, Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner mit Familie, als Vertreter des Hauptvereins Georg Jungwirth, vom Forstbetrieb Bodenmais Ludwig Haydn, die Bürgermeister Hans Hutter (Drachselsried) und Hermann Brandl (Arnbruck) mit deren Stellvertretern und einigen Gemeinderäten, den früheren langjährigen 2. Bürgermeister von Drachselsried, Michael Schelmer, die Bergwacht Arnbruck und einige Vereinsabordnungen.

Für die Trachtler durfte Helmut Jungbeck noch weitere Ehrengäste willkommen heißen: vom Bayerischen Waldgau den ersten Vorsitzenden Andreas Tax und Schriftführerin Regina Pfeffer. Jungbeck bedankte sich beim Forstbetrieb Bodenmais, bei der Bergwacht Arnbruck und allen freiwilligen Helfern für die Unterstützung bei der Kreuzaufstellung. Einen besonderen Dank richtete er an Ehrenvorstand Andreas Graßl, der den Baum für das neue Kreuz gespendet hat.

Vom Hochstein aus eröffnet sich dem Wanderer ein herrlicher Blick ins Zellertal und auf die dahinter liegenden Bayerwaldberge. Bei guter Sicht ist am Horizont sogar das Alpenpanorama zu erkennen. Von Schareben aus führt der Rundwanderweg 11 zum Hausberg der Obernieder.

(Bilder und Bericht: Ilse Probst)







